

[Raum 109] Poststelle des Volkspalastes

Beitrag von „FDR“ vom 22. April 2018, 13:21

Volkspalast der Flandrischen Demokratischen Republik

-Poststelle-

Raum 109

Beitrag von „Owen McCoy“ vom 24. April 2018, 14:15

Antwort auf das Schreiben an Tir na nÒg

Sehr geehrte Frau Turm,

im Bezug auf Ihr Schreiben, lade ich Sie recht herzlich nach Tir na nÒg ein.
Sie können gerne heute noch anreisen.

Mit sozialistischen Grüßen
Generalrat Owen McCoy

Beitrag von „Marcos Sipiza“ vom 25. April 2018, 11:42

+++ *Telefax* +++

Soleadische Antwort auf das Schreiben von Senora Turm

Sehr geehrte flandrische Genossen,

Mit großer Freude haben wir Ihr Schreiben empfangen. Sehr gerne möchten wir mit der Flandrischen Demokratischen Republik Kontakt aufnehmen und laden Sie hiermit herzlich in unser sonniges, sozialistisches & sozialistisches Frauenparadies ein.

Sonnige Grüße,
Marcos Sipiza
Vizeaußenminister Soleado

Beitrag von „Akuma Nura“ vom 29. April 2018, 12:58

+++ *Telefax* +++

Antwort aus Xinhai

+++ *Telefax* +++

Sehr geehrte Frau Turm,

Wir danken ihnen zunächst für ihr Schreiben an die Volksrepublik und kündigen hiermit ein vorgeschlagenes Delegationstreffen an. Dazu befindet sich meine Wenigkeit, Akuma Nura, Außenminister Xinhais bereits auf dem Weg in Ihren Sozialistischen Bruderstaat. Wir hoffen auf gute Kooperation.

Brüderlich,
Akuma Nura
Außenminister Xinhais

Beitrag von „Bodo von Borzen“ vom 12. Mai 2018, 19:01



image not found or type unknown

Aus der Föderation trifft eine Eilanfrage ein. Man verfolge mit Sorge die Entwicklungen an der schwionischen Grenze und bitte um eine Unterredung.

Beitrag von „Erik Dietrich“ vom 12. Mai 2018, 20:00



image not found or type unknown

Der Staatsratsvorsitzende beantwortet die Anfrage persönlich und lädt die Föderationsregierung herzlich nach Marcksfurth ein.

Beitrag von „Bodo von Borzen“ vom 12. Mai 2018, 20:35

image not found or type unknown

man bedankt sich für die schnelle Einladung und macht sich umgehend [auf den Weg](#).

Beitrag von „Werner Tübcke“ vom 31. Mai 2019, 10:45

image not found or type unknown

Beim Staatsrat geht ein Schreiben aus dem Nachbarland Mönchberg ein. Kanzler Tübcke schlägt einen Staatsbesuch in Marcksfurth vor, um die gegenwärtigen Irritationen auszuräumen und zu einem gutnachbarschaftlichen Verhältnis zurückzufinden.

Beitrag von „Waltmar Leber“ vom 7. Juni 2019, 09:00

image not found or type unknown

Der Stellvertretende Staatsratsvorsitzende leitet das Schreiben ans [Außenministerium](#) weiter.

Beitrag von „Erik von Steinbachen“ vom 7. Juni 2019, 11:39

image not found or type unknown

Das Schreiben ist im Ministerium eingetroffen, es wird bearbeitet.

Beitrag von „Erich Wolff“ vom 9. Juni 2019, 17:56

image not found or type unknown

Über das AfA erhält die Flandrisch Demokratische Republik einen Brief der Sozialistischen



Verurteilung der Lage an der Grenze zu Mönchberg

Hochverehrte Genossinnen und Genossen,

mit Besorgnis beobachten wir die Vorgänge, welche sich derzeit an Ihrer souveränen Landesgrenze zum kapitalistischen, faschistischen und aggressiven Königreich Mönchberg stattfindet. Die sozialistische Republik verurteilt diesen Akt offener Aggression auf das schärfste. Es wird eine entsprechende Note dem Außenministerium des Königreiches Mönchberg übermittelt.

Gleichwohl bieten wir Ihnen an, Ihr Land wirtschaftlich und militärisch zu unterstützen. Dazu laden wir ein Mitglied Ihrer Regierung herzlich ein, uns zu beehren. Als Zeichen unseres Guten sozialistischen Willens übersenden wir Ihnen 250 Kampfpanzer und 20 Abfangjäger.

Mit sozialistischen Grüßen

Nguyễn Thuận Phong

Staatspräsident der SRD

Beitrag von „Gilgamesh“ vom 23. November 2022, 20:29



Ehrbare Regierung der Demokratischen Republik Flandrien,

die Welt ist im ständigen Wandel und die Lage oft unklar und unübersichtlich. In der Vergangenheit wurde dieses Chaos durch statische Organisationen zu beherrschen, oft mit übermäßiger Betonung von Ordnung, ineffektive und schwerfällige Führung und überblähten Wasserkopf aus Beamten und Potentaten. Wir wissen, dass sie letztendlich auf ihrem wohlverdienten Platz in der Historie des Scheiterns landeten.

Diesen Fehlversuchen soll nun mit Dynamik entgegengewirkt werden, als ein Kompromiss zwischen Ordnung, in einer veränderten Welt eine nicht mehr ständige Versammlung, sondern eine Reihe von Konferenzen, wechselnd zwischen den teilnehmenden Nationen, Bewegungen und Lenkern. Dabei liegt ein Fokus auf Brennpunkten zur Gegenwärtigkeit und ein anderer auf der Kodifizierung internationaler Normen. Es soll ein Versuch der Gründenden immer nur ein solches Thema bei einer Konferenz besprochen werden.

Wo? Die erste Konferenz findet in Syffia statt, im Vereinigten Kaiserreich von Nordhanar. Es sind bereits die Vorbereitungen vorangeschritten, aber es ist nicht zu spät oder unpassend, der Konferenz beizuwohnen.

Was? In der ersten Konferenz geht es um drei Schwerpunkte: Den von Unruhen und dem Eingreifen des destabilisierten Stadtstaat Wiedemünde und ein Friedenskonzept für die Region, einen Überblick über diverse regionaler und überregionaler Natur sowie die Kodifizierung des internationalen Kriegsrechtes und der Rechte der Kombattanten.

Wann? Konferenzen sind alle drei Monate wechselnd vorgesehen. Entscheidend ist dabei die alphabetische Reihenfolge der offiziellen Namen der beteiligten Nationen der Veranstaltung zur Auswahl des nächsten Konferenzortes.

Und was nicht? Die Themen der Konferenz können natürlich nur das betreffen, was sich auf deutlich für die offizielle Weltkarte des internationalen CartA-Verlages befindet. Vorstellungen oder Abweichungen sind für die Teilnehmer nicht zuzumuten. Einzelne Regierungen oder Bewegungen mögen sich vielleicht wünschen, dass eine andere sei, doch für solcherlei Phantasien ist keine Konferenz des Weltforums geeignet.

Wir würden uns freuen, einen oder auch mehrere Vertreter der Demokratischen Republik Flandrien auf der nächsten Konferenz des Weltforums begrüßen zu dürfen.

Im Auftrag des Hauptorganisators Sebastian von Hammer

Harun Markath, Sekretär im Wesirat für Äußeres der Futunischen Hegemonie.